

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 249.

Dinstag den 28. Oktober

1856.

Z. 717. a (1) Nr. 19383.  
**Comitato di Liquidazione**  
della Società anonima Toscana  
Per la Strada ferrata dell' Italia  
centrale.

Si rende noto ai possessori delle Azioni, o certificati interinali della predetta Società che il termine prefinito a tutto il corrente mese di Settembre dal Sovrano Decreto di S. A. I. i. R. il Granduca del 16 Aprile e dalla Notificazione della Eccelsa Commissione internazionale del 24 Maggio a. c. a. esibire i titoli pel relativo rimborso, resta prorogato a tutto il 15 del mese di Novembre a. c. dopo il qual termine il Comitato di liquidazione intende di profittare degli effetti della penzioni già comminatu coi detti atti, verso quei titoli che non saranno stati presentati all' Ufficio di esso Comitato, posto in Firenze via dei Legnajuoli Nr. 1017.  
Firenze, 30 Settembre 1856.

Visto il Commissario R. Il Comitato di Liquidazione  
Aos. R. G. Mantellini. S. D' Ancona.  
Carlo Schmitz.  
V. Amici.

Z. 718. a (1) Nr. 2213.  
**K u n d m a c h u n g.**

Bei der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Kroatien und Slavonien ist die Stelle eines Kanzlei-Offizialen mit dem Jahresgehälte von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle, oder um die im Falle der Vorrückung in Erledigung kommende Kanzlei-Assistenten-Stelle mit dem Jahresgehälte von 400 fl., haben ihre Gesuche, insofern sie im Staatsdienste stehen, im Wege der betreffenden Amtsvorstellung, sonst aber durch die politische Behörde ihres Wohnsitzes bis Ende November l. J. dem gefertigten Präsidium einzubringen, und in denselben das Alter, den Stand, die Sprachkenntnisse, Studien, bisherige Verwendung und tadellose Moralität nachzuweisen.  
Ugram den 17. Oktober 1856.

Vom Präsidium der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Kroatien und Slavonien.

Z. 712. a (2) Nr. 20040.  
**K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Kommerzial-Zollamte in Rovigno, mit dem Verzollungs-Befugnisse eines Hauptzollamtes II. Klasse, ist die provisorische Einnehmerstelle, womit ein Gehalt jährlicher Siebenhundert Gulden, dann der Genuß einer Naturalwohnung, oder in Ermanglung einer solchen des systemmäßigen Quartiergeldes und die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkaution im Betrage des Jahresgehältes verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der vollkommenen Kenntniß der deutschen italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung und Ausbildung im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, dann der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, ferner der Fähigkeit zur Leistung der vorgeschriebenen Kautions, unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbereiches der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. November 1856 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Capodistria einzubringen.  
Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 16. Oktober 1856.

Z. 711. a (2) Nr. 21625.  
**K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.**

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest kommt die zweite Oberamts-Kontrollorsstelle, mit dem Jahresgehälte von Eintausend dreihundert Gulden, dann einem Quartiergelde jährlicher zweihundert Gulden und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kautions im einjährigen Gehältsbetrage, zu besetzen:

Bewerber um diesen Dienstposten, und eventuel um die Oberamts-Kontrollorsstelle bei dem genannten Hauptzollamte mit dem Jahresgehälte von 1200 fl. und dem erwähnten Quartiergelde, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, die Kenntniß der deutschen und italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, dann der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kassa- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion, oder der ihr untergeordneten Behörden und Aemter verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. November 1856 beim Amtsdirektor des k. k. Hauptzollamtes in Triest einzubringen.

Von der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz den 17. Oktober 1856.

Z. 714. a (2) Nr. 347.  
**L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.**

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlasse vom 26. August 1856, Z. 15145, die Veräußerung des, dem Wasserbau-fonde eigenthümlichen, zwischen dem linken Ufer des sogenannten Godelli'schen Durchstiches und der Sallocher-Strasse gelegenen Hutweidegrundes bewilliget.

Die diesfällige Lizitations-Verhandlung wird am 8. November 1856 von 10 bis 12 Uhr bei der gefertigten Landesbaudirektion abgeführt, und der obige Hutweidegrund in zwei Parzellen nach einander an den Meistbietenden überlassen werden.

Die erste dieser Parzellen besitzt ein Flächenmaß von 686 Quadratklaster, und der Ausrufspreis beträgt 68 fl. 36 kr.; die zweite Parzelle hat ein Flächenmaß von 2 Foch 957 Quadratklaster und der Ausrufspreis beträgt 415 fl. 42 kr. — Zu dieser Versteigerungs-Verhandlung werden Kauflustige mit dem Beifolge eingeladen, daß die bezüglichlichen Lizitations-Bedingnisse und der Situationsplan in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann hieramts eingesehen werden können, und jeder Kauflustige vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung für die erste Parzelle ein Badium von 7 fl. und für die zweite Parzelle ein Badium von 42 fl. zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat.  
k. k. Landesbaudirektion. Laibach am 23. Oktober 1856.

Z. 707. a (3) Nr. 2499.  
**K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.**

In der Ortsgemeinde Niederdorf ist die Stelle der Bezirks-Hebamme, womit eine jährliche Remuneration von Zwanzig Gulden aus der Reifnitzer Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Diesigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, Sittenzugniffe und dem Hebammen-Diplome be-

legten Gesuche längstens bis zum 15. k. M. bei diesem k. k. Bezirksamte zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Reifnitz am 20. Oktober 1856.

Z. 2006. (2) Nr. 2914.  
**A u f f o r d e r u n g.**

Das k. k. Bezirksamt Oberlaibach ist hohen Orts ermächtigt worden, einen Diurnisten auf die Dauer von sechs Monaten, gegen ein Taggeld von Einem Gulden, aufzunehmen.

Hierauf Reflektirende werden aufgefordert, sich dieserwegen schriftlich oder mündlich an dieses Bezirksamt zu wenden, und insbesondere nachzuweisen, daß sie in der gerichtlichen Geschäftsführung einige Kenntnisse besitzen.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach am 20. Oktober 1856.

Z. 2011. (2) Nr. 3869.  
**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorstehung der Kirche St. Bartholmä zu Senofetsch und St. Georgi zu Potozhe gegen Bartholmä Franetisch von Potozhe, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 18. Februar 1856, Z. 720, auf den 2. August 1856 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 2652 vorkommenden, gerichtlich auf 1181 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör, pto. 36 fl. 26 1/4 kr. und 30 fl. 2 kr. c. s. c., auf den 22. Dezember 1856 mit dem Anhange übertragen worden, daß diese Realität bei dieser nunmehr letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 31. September 1856.

Z. 2008. (2) Nr. 4313.  
**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Michelli von Prāwald, gegen Josef Decleva von Vandoll, wegen aus dem Vergleiche vdo. 2. Dezember 1854, Z. 567, schuldigen 104 fl. 54 1/2 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen sub Urb. Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7291 fl. 40 kr. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 22. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 1. September 1856.

Z. 1987. (3) Nr. 17455.  
**E d i k t.**

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht hiermit bekannt:

Es habe über Ansuchen des Josef Urze von Laibach in die exekutive Feilbietung der für Ursula Lafnig auf der, dem Anton Lafnig gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach Rekt. Nr. 35 vorkommenden Hubrealität, mit dem Ehevertrage vom 11. September 1834 intabulirten Heiratsgutforderung pr. 330 fl. gewilliget, und zu deren Vornahme die zwei Tagsatzungen auf den 10. November und auf den 24. November, jedesmal von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß die obige Forderung nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Betrage pr. 330 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht bereit.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. Oktober 1856.

3. 1992. (3) Nr. 3115.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Oktober l. J. ohne Testament verstorbenen Grundbesizers Johann Kerscholl von Altenmarkt, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. November d. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder aber bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 20. Oktober 1856.

3. 1993. (3) Nr. 2867.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. Mai 1856 ohne Testament verstorbenen Herrn Simon Cavallar, Pfarrer zu Földnig, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 25. November l. J. Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 23. August 1856.

3. 1994. (3) Nr. 5130.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schusteritsch von Mittergras Nr. 19, gegen die Eheleute Anton und Maria Schagar, von Suchen Haus-Nr. 28, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. August 1855 schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, den Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschie Tom. XXVI., Fol. 3629 vorkommenden, zu Suchen sub Const. Nr. 23 gelegenen, auf 500 fl. bewertheten Subrealität und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 58 fl. 30 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzung auf den 17. November, auf den 19. Dezember 1856 und auf den 19. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde; die Fahrnisse hingegen werden bei der zweiten auch unter demselben hintangegeben.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 20. September 1856.

3. 1995. (3) Nr. 6734.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Gottschie, gegen Anton Majetitsch, von Podstene Nr. 15, wegen an landesfürstlicher Steuer schuldigen 4 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kofel sub Urb. Nr. 381, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember 1856 und auf den 21. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschie mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 30. September 1856.

3. 1996. (3) Nr. 5906.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Krißche, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschie, gegen Johann Rauser von Ebenthal Nr. 21, durch seinen Vormund Johann Sigmund von Tiefenthal,

wegen aus dem Urtheile vom 7. Dezember 1855, 3. 6034, schuldigen 800 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschie sub Tom. VII., Fol. 1058 und 1059, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2062 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 17. November, auf den 19. Dezember 1856 und auf den 16. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Foko der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 30. August 1856.

3. 1997. (3) Nr. 6573.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Gottschie, gegen Josef und Maria Hönigmann von Rieg Nr. 9, wegen landesfürstlicher Steuer schuldigen 83 fl. 33 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschie Tom. XX, Fol. 2746, sub Urb. Nr. 1787, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember und auf den 21. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschie mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 25. September 1856.

3. 1998. (3) Nr. 6671.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Gottschie, gegen Josef Fritsch, von Handlern Nr. 16, wegen an landesfürstlicher Steuer schuldigen 67 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschie Tom. XXII, Fol. 3081, sub Urb. Nr. 1850 vorkommenden Bierstehube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 355 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 21. November, auf den 22. Dezember und auf den 21. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschie mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 25. September 1856.

3. 1999. (3) Nr. 6672.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Gottschie, gegen Johann Haas von Moos, wegen an k. k. Steuern schuldigen 95 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschie Tom. XXII, Fol. 3109 et 3110, sub Urb. Nr. 1827 et 1828 vorkommenden 3/4 Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 410 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. November, auf den 22. Dezember 1856 und auf den 21. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschie mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 25. September 1856.

3. 2000. (3) Nr. 4037.

E d i k t

Das k. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, macht bekannt:

Es habe die exekutive Feilbietung für die Maria Hönigmann, ob der dem Johann Hönigmann gehörigen, in Gottschie Nr. 46 gelegenen, im städtischen Grundbuche Tom. I, Fol. 78 und 79, mit dem Ehevertrage vom 1. August 1853 intabulirten Forderung pr. 300 fl., zur Hereinbringung des, dem Andreas Hutter exekutive eingantworteten Ehevertrages pr. 10 fl. 33 kr. sammt Zinsen und Exekutionskosten, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 19. November, auf den 19. Dezember 1856 und auf den 19. Jänner 1857, jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Befehle angeordnet, daß die obgedachte Forderung bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 22. Juni 1856.

3. 2002. (3) Nr. 5677.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, wird den Erben des Anton Jaklitsch von Windischdorf hiemit erinnert:

Es habe Johann Jaklitsch von Neuloschin wider dieselben die Klage auf Verzichtleistung rückichtlich der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 12. September 1848 pr. 300 fl. und Löschungsestatung desselben, von der, im Grundbuche der Herrschaft Gottschie Tom. I, pag. 104 vorkommenden Realität sub praes. 16. August l. J., 3. 5677, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. November früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Petsche von Windischdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 17. August 1856.

3. 2003. (3) Nr. 5731.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschie, als Gericht, werden die Beklagten Andreas und Maria Mediz, Georg Mediz, Johann, Mathias Mediz, Ursula Mediz, verehelicht gewesene Stonitz, Gertraud Mediz, Mathias, Maria, Margareth und Gertraud Mediz hiemit erinnert:

Es habe Andreas Mediz jun. von Büchel, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erschenerklärung des, auf der in Büchel Nr. 31 gelegenen, im Grundbuche Gottschie Tom. 13, Fol. 1824 vorkommenden Realität, im Grunde des Uebergabvertrages ddo. 20. August 1820 hastenden Sachposten, als:

- a) des Lebensunterhaltes für Andreas und Maria Mediz, dann der Entfertigungen
  - b) für die Kinder Georg Mediz . . . . . 40 fl.
  - » Johann Mediz pr. . . . . 100 fl.
  - » Mathias Mediz pr. . . . . 100 fl.
  - » Ursula, verehel. Stonitsch . . . . . 40 fl.
  - c) und für die Geschwister Math. Mediz . 100 fl.
  - d) für Maria, Gertraud und Margareth Mediz, à pr. 65 fl., zusammen . . . . . 195 fl.
- sub praes. 19. August l. J., 3. 5731, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. November l. J. Früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. S. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Stonitsch von Büchel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschie, als Gericht, am 20. August 1856.

3. 1986. (3) Nr. 17820.

E d i k t

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verord- nung vom 7. Oktober d. J., 3. 5689, wider Pri- mus Pezhnik von Trata, wegen Blödsinnes die Kuratel zu verhängen befunden; was mit dem Befehle zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß demselben unter Einem Primus Archer von Trata als Kurator bestellt wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 12. Oktober 1856.